



(Bild: Angelina Ströbel / pixelio.de)

*Mittwoch 11. November -Martinstag*

Losung: Sprüche 15,16

Besser wenig mit der Furcht des HERRN als ein großer Schatz, bei dem Unruhe ist.

Lehrtext: Markus 8,36

Was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?

Heute ist der Martinstag, hätten Sie das gewusst? Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Jahre der Kindheit und Jugend. Martinsumzüge, Martinsgänse, das Singen der Martinslieder an fremden Türen. Es ist schon ein schöner Brauch, sich an diesen heiligen Martin von Tours zu erinnern. Er selber war junger Soldat im Römischen Reich im 5. Jahrhundert, fand zum christlichen Glauben und widersetzte sich den kaiserlichen Befehlen. Er trat aus dem Heer aus, wurde Mönch und zum Schluss Bischof von Tour. Viele Kapellen und Kirchen in unserem Kirchenkreis tragen seinen Namen. Grundlegend war für Martin die Begegnung mit einem Bettler vor den Toren der Stadt. Martin sah den Obdachlosen und spärlich bekleideten Menschen in bitterer Kälte und kurzerhand durchschnitt er sein kostbares Gewand und teilte dieses mit dem ihm unbekanntem Menschen. Teilen, Abgeben, Helfen – bis heute wichtig für uns Christen, gelebte Diakonie. Die Losung aus dem Markusevangelium passt dazu. „Was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?“ Unsere Seele nimmt eben Schaden, wenn wir den anderen aus dem Auge verlieren, seine Not und sein Elend nicht mehr erkennen. Er ist ein Mensch wie DU und ICH. Er ist ein Geschöpf Gottes.

Ich schliesse mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Amen.